

„Plan B“ in Studienkrisen

Was tun, wenn es nicht mehr rund läuft im Studium?

von Franziska Lorz

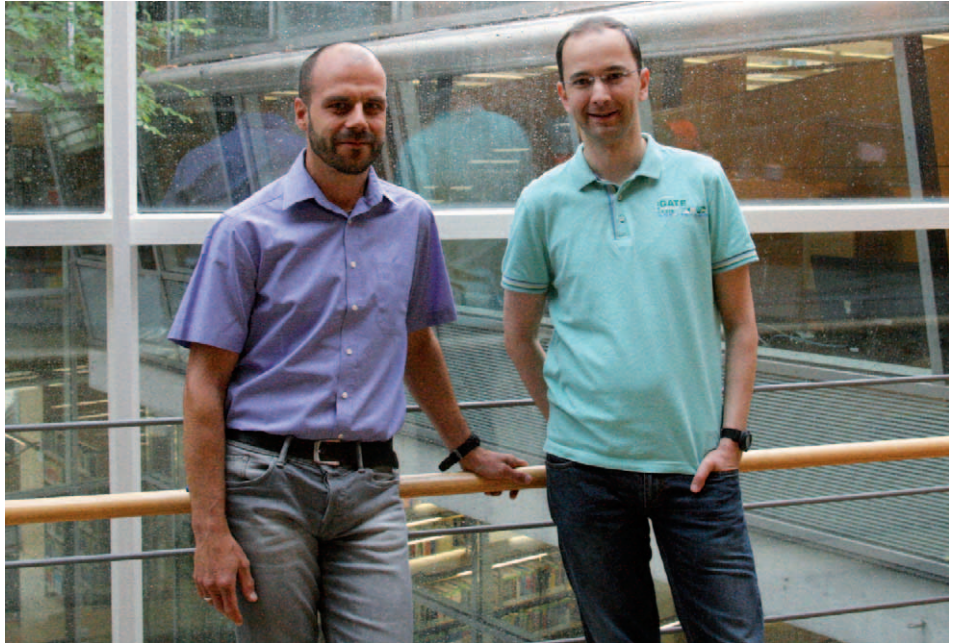
Aufgrund der hohen Anforderungen eines Studiums kann es auch immer einmal zu schwierigen Situationen kommen. Nicht bestandene Prüfungen, Probleme mit der Studienfinanzierung oder persönliche Krisen können Studierende vor die Frage stellen, ob das Studium noch zu schaffen ist.

In solchen kritischen Situationen ist es wichtig, die Probleme realistisch einzuschätzen und eine Entscheidung über die einschlagende Richtung zu treffen. Dafür macht die Westsächsische Hochschule Zwickau (WHZ) gemeinsam mit Partnern aus der Region neue Beratungsangebote.

Bei der realistischen Einschätzung der Situation hilft häufig ein neutraler Gesprächspartner, der die richtigen Fragen stellt und bei Bedarf an die passenden Anlaufstellen verweist. Als ein solcher steht Daniel Bonitz, Studien- und Sozialberater der WHZ, für Studierende in Krisensituationen zur Verfügung. Er berät zu Fragen des Studiengangwechsels und der Studienorganisation ebenso wie bei persönlichen Krisen, die das Studium beeinträchtigen. Dabei versteht Daniel Bonitz seine Beratung vor allem als eine erste Orientierung. „Die vielfältigen Themen der Studierenden können häufig nur im Verbund mit weiteren Ansprechpartnern zielorientiert bearbeitet werden“, sagt der Studien- und Sozialberater. Die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Beratungsstellen in der Region, wie beispielsweise der Sozialberatung des Studentenwerks, ist zwar durchaus eine ressourcenaufwendige, aber auch notwendige Voraussetzung seiner Beratungstätigkeit.

Netzwerke sind auch für die Arbeit von René Schenk entscheidend. Als Berater der Agentur für Arbeit ist er den Studierenden der WHZ bereits als Vermittler studentischer Nebenjobs bekannt. Nun berät er auch alle Studienzweifler und -abbrecher, die auf der Suche nach beruflichen Alternativen sind. Hierfür greift er auf die bestehenden Netzwerke mit den regionalen Kammern zurück. Neben der konkreten Vermittlung von Ausbildungsstellen oder Arbeitsplätzen bietet die Agentur für Arbeit auch die Möglichkeit einer Kompetenzbilanzierung. „Diese bietet sich vor allem für jene Interessenten an, die sich beruflich völlig neu orientieren möchten“, sagt René Schenk.

Die neuen Beratungsangebote für Studienzweifler und -abbrecher gehen auf ein ge-



Sie sind Ansprechpartner für die Studierenden: René Schenk, Berater der Agentur für Arbeit und Daniel Bonitz, Studien- und Sozialberater (rechts) der Westsächsischen Hochschule.

meinsam entwickeltes Konzept von WHZ und den regionalen Arbeitsmarktpartnern zurück. Neben der Agentur für Arbeit Zwickau waren daran auch die Handwerkskammer Chemnitz, die Regionalkammer Zwickau der Industrie- und Handelskammer Chemnitz sowie das Studentenwerk Chemnitz-Zwickau beteiligt. Die Einrichtungen eint die Überzeugung, dass die Themen Studienkrise und -abbruch nicht tabuisiert werden dürfen. Vielmehr sollen die Betroffenen rechtzeitig die richtigen Ansprechpartner finden, um eine optimale Entscheidung über ihren Bildungsweg treffen zu können. Hiervon profitieren letztlich auch die Bildungseinrichtungen. Neben den Beratungsangeboten von WHZ und Agentur für Arbeit gehört auch eine Broschüre mit allen Beratungsstellen für Studierende zu den Ergebnissen der Arbeitsgruppe. Zukünftig wird es darum gehen, diese vielfältigen Angebote noch bekannter zu machen, damit die eine oder andere Studienkrise gar nicht erst entsteht.

Die Autorin

Franziska Lorz ist Projektkoordinatorin des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projektes „Offene Hochschule Zwickau“ und zuständig für die Bereiche Studienzugang und Anrechnung.

Die Hilfs- und Informationsangebote der Hochschule auf einen Blick

Die **allgemeine Studienberatung** informiert und berät Studieninteressierte und Studierende über Studienmöglichkeiten, Studienanforderungen sowie Zulassungs- und Verfahrensfragen bei der Bewerbung und Problemen rund ums Studium, beispielsweise durch Wechsel des Studiengangs oder der Hochschule und bei Exmatrikulation.

Die **allgemeine Sozialberatung** berät unter anderem zu sozialen Problemen im studentischen Alltag und Krisensituationen. Zudem werden bei Bedarf Kontakte zu weiteren Ansprechpartnern und Beratungsstellen vermittelt.

Die **Jobvermittlung der Agentur für Arbeit** unterstützt die Studierenden bei der Suche nach Ferien- und Nebenjobs. Sie berät in Fragen rund um das Thema Studienabbruch und bietet Unterstützung beim Übergang vom Studium in den Beruf.

Mehr Infos gibt es per Scan des nebenstehenden QR-Codes und unter www.fh-zwickau.de/planb

